

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badischer Beobachter. 1863-1935  
1900**

263 (18.11.1900) 1. Blatt





gemeinschaft gepachtet werden, da nach der Sitzung in Baden der badische Landtag jedenfalls nicht auf einen Verlauf eingehen werde und ein Anschluß an die Gemeinschaftsverwaltung vollständig ausgeschlossen sei. Die Organisation soll am 1. Mai 1901 in Kraft treten. Man hat in dieser Angelegenheit schon manches „erfahren“, was nachträglich dementiert wurde, und auch bei vorliegender Meldung wird erst noch die Bestätigung abzuwarten sein.

\*\* Karlsruhe, 17. Nov. Herr Kab stellt sich in der „Straß. Post“ entzückt über den rubigen nach seiner Seite hin verlegenden Ton in der Auskündigung des „ungenießbaren“ der nationalliberalen Partei und plädiert sehr energisch dafür, daß die Wahlrechtsfrage nicht zur „Fraktions-Sache“ gemacht werden solle. Nach ihm sollten die Anhänger des direkten Wahlverfahrens neben den Gegnern derselben in der gleichen Fraktion sein können. Das werden die Herren höchst wahrscheinlich auch so halten. Sie sind ja ohnehin längst nicht mehr so wählertisch, wie in der Zeit Kieser'scher Diktatur. Wenn sich jemand nur wenigstens äußerlich ihnen anschließt, sind sie schon froh und müssen es sein. In der vorliegenden Angelegenheit ist es natürlich ein höchst bequemes Auskunfts-Mittel, die für sie bedeutsame Seite der Sache möglichst unschädlich zu machen: die Gefahr einer „Secte“.

In wie weit es gelingt, wird sich ja zeigen. Es nimmt sich aber dröllig aus, mit welcher Zähigkeit Herr Kab immer und immer wieder sich in die Rolle des Nachgebers wirkt, zu welcher er nach Ansicht der Nationalliberalen sicher nicht berufen ist.

\*\* Karlsruhe, 17. Nov. Bei der Präsidentenwahl

des Reichstages sind die Antiliberalen dieses Mal ohne Vertretung geblieben. Den Posten des zweiten Vizepräsidenten hat ein Nationalliberaler erhalten, wobei das Centrum zu diesem Gunsten des Ausfallen gab. Wie „Germania“ und „Kön. Volkszt.“ übereinstimmend ausführen, geschieht das Letztere ausschließlich in Hinsicht auf die Stärkeverhältnisse der verschiedenen Parteien und in konsequenter Anwendung dessen, was das Centrum in Hinsicht auf die Behandlung dieser Frage seit 1878 stets geltend gemacht und praktisch bestätigt hat. Nach der ziffernmäßigen Stärke kommen die verschiedenen Parteien in nachreihender Reihenfolge: Centrum, Konervative, Socialdemokraten, Nationalliberalen und Linksliberale. Im Jahre 1898 kamen die beiden letzten im umgekehrter Reihenfolge. Nach ihrer Zahl hätten die Socialdemokraten Anspruch auf die Stelle des zweiten Vizepräsidenten gehabt. Da sie es aber mit ihrer Überzeugung nicht vereinbar finden, auch die Repräsentationsmöglichkeiten eines solchen Amtes gegenüber dem Hof zu erfüllen, werden ihre ziffernmäßigen Ansprüche nicht berücksichtigt. So kam die Reihe an die Nationalliberalen, welche in der Zeit von 1898 an vor den Linksliberalen einen Vorprung von 4 Sitzen bekommen haben. Sachlichkeit und Konsequenz ist bei Behandlung solcher Fragen unerlässlich.

○ Karlsruhe, 17. Nov. Die „Kön. Ztg.“ leistet den Nationalliberalen Badens läufig den Text, weil sie für das direkte Wahlverfahren bei den Landtagswahlen eintreten wollen und behauptet steif und fest, Großherzog Friedrich würde ein solches Zugeständnis niemals zu geben.

○ Karlsruhe, 17. Nov. Unter dem Titel „Reichstag, Preise und Jesuiten“ bringt die „Bad. Landeszeitung“ neuerdings einen Beitrag, der „aus evangelischen Kreisen“ kommt und die Frage der Bezahlung der Jesuiten gar nichts an.

○ Karlsruhe, 17. Nov. Die „Straß. Post“ schreibt zur Wahl in Wiesbaden-Born:

Der auf deutschem Standpunkt stehende Pfarrer v. Arzefius wurde befammt vom Erzbischof v. Koblenz, der dadurch seine dem Deutschen feindliche Gesinnung bestätigte, in ungewöhnlich heftiger Weise „coramit.“

Man muß sich wirklich wundern, Solden in der „Straß. Post“ zu finden. Dass es der Wahlpflicht nicht entspricht und dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Speyer kein schweres Unrecht antut, muß doch die „Straß. Post“ selber einsehen.

### Mitteilungen aus dem Reichstag

○ Heidelberg, 17. Nov. Der Kathol. Arbeiterverein hält morgen Nachmittag um 3 Uhr seine Monatsversammlung ab in der Restauration Beethoven. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.

○ Heidelberg, 16. Nov. (Statistik der Eisenbahnen)

Im Monat September sind auf deutschen Eisenbahnen ausschließlich der bayerischen — 9 Entgelungen auf freier Bahn (darunter 3 bei Personenzügen), 23 Entgelungen in Stationen (davon 10 bei Personenzügen), 23 Zusammensätze in Stationen (davon 7 bei Personenzügen) vorgenommen. Dabei wurden ein Bahnbetriebsstellen gestellt, 27 Reisende und 12 Bahndienststellen verlegt. Die Monate Oktober und der erste November stehen dem September in Eisenbahn-Umfällen keineswegs nach; der Verlust an Menschenleben ist im Gegen-Weile bedeutend erheblicher.

○ Borsigheim, 16. Nov. Wie wir seiner Zeit meldeten, wurde in nahen Orten der dortige Mühlener Bürger Karl Eckerle, Vater von 4 Kindern, wegen Verdacht des Mordes an der 40jährigen Marie Bader verhaftet. Vor Gestern wurde: der Vater nun, nach schwieriiger Haft, wieder auf freien Fuß gesetzt.

○ Offenburg, 16. Nov. Ein Soldat des hierigen Regiments, Namens Wilhelm Bögl aus Daxlanden überfiel vorgestern

die Bäuerin Sophie Peter Beyer und brachte ihm mit seinem Schlagmesser schwere Wunden am Kopfe del., daß Beyer bewußtlos zusammenbrach. Im Blaudau, daß Beyer tot sei, raudete ihm der Soldat seine Brusttasche von 282 Mark und suchte das Beste. Als Beyer wieder zum Bewußtsein kam, schleppte er sich mühsam nach Hause, wo er jetzt schwerverletzt darantrieb. Der Soldat taute sich, dem „Bad. Landes“ zufolge, in Offenburg einen Civilanzug und ging dann flüchtig. Seine Militärlieder wurden in der Nähe des Bahnhofes angefangen. In Konstanz wurde er verhaftet. Beyer ist heute gestorben.

○ Donaueschingen, 16. Nov. Herr Professor Pfaff hat sein nicht unberührliches Vermögen fröhlich Zwecken, besonders dem besseren Kriegsmaterial vermaßt. Jeder Geistliche, der an der Beerdigung teilnahm, erhielt teakantartische Schinken, 10 Mark.

○ Weingarten, 16. Nov. Im Gemeinde-Steinbruch löste sich am Mittwoch Nachmittag gegen 4 Uhr, als die sechzehnjährigen Zwillingssöhne des Emanuel Auelmann nur noch allein dort beschäftigt waren, ein Felssturz los und traf darunter einen, der er sofort tot war.

○ Waldshut, 16. Nov. Man geht neuerdings ernstlich mit dem Plane um, auch hier ein katholisches Blatt herauszugeben.

○ Singen, 16. Nov. Zur Zeit wird auf dem hierigen Bahnhof elektrische Beleuchtung eingerichtet.

○ Vom Bodensee, 16. Nov. (Verblüfftes Eisenbahngespann.) Kurzlich lief der letzte Postzug von Lindau nach München gefahr, in der Station Bechtstein mit dem Postzuge München-Lindau zusammenzufahren. Der Zug von Lindau geriet durch unrichtige Stellung der Weiche in das Gleise, in dem eben der Zug von München eingefahren

war. Als der Lokomotivführer die Gefahr bemerkte, brachte er den Zug durch die Rothebreite zum Halten. Die fahrt gestellte Weiche war von dem Diensthabenden Weichenwärter nicht bedient worden.

### Karlsruhe, 17. November.

+ Die Großherzoglichen Herrschaften sind gestern Abend 8.40 Uhr nach Baden-Baden zurückgekehrt. Prinz Georg von Cumberland ist heute früh 4.47 Uhr von Paris hier angelangt.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtverwaltung vom 16. November.

Beim Bürgerausschus wird die Zustimmung dazu beantragt, daß der Bürsatz für die Gutshäuser der Eigentümer der städtischen Sparcasse mit Wirkung vom 1. Januar 1901 an wie folgt festgesetzt werde: für die Gutshäuser bis zu 3000 M. auf 3% vom Hundert, für Gutshäuser von mehr als 3000 M. auf 3½% vom Hundert für die ersten 3000 M., und auf 3½% vom Hundert für die übrigen überstehenden Einlagebeträge.

Der Entwurf des 1901er Voranschlags für die Rheinhafen-Kasse wird genehmigt.

In dem Entwurf des Voranschlags für 1901 sollen u. a. folgende Beiträge vorgegeben werden: 2510 M. zur Verpflichtung eines Faktorenlaster für die freie. Feuerwehr des Stadtkreises Mühlburg, 150 M. zur Verpflichtung des östlichen Abwasserhafens der Schnellstraße an die südliche Grenze des Real- und Reformhafens.

Zur Prüfung der Frage, inwiefern die Stadtgemeinde den Plan der Errichtung eines Krematoriums auf dem neuen Friedhof unterstützen soll, wird das städtische Hochbauamt zunächst mit Ausarbeitung von Bauplänen und Kostenanschlag für ein solches Krematorium beauftragt.

(Schluß folgt)

○ Constantia. Die Vereinsangehörigen seien hier nochmals daran erinnert, daß anlässlich des morgigen Stiftungsfestes in der St. Stephanuskirche stattfindet, an welchem Zweck sich die Mitglieder möglichst volllaufend am Hauptgottesdienst in der St. Stephanuskirche befinden. Womittags 9 Uhr beim Vereinshaus einfinden.

Womittags 9 Uhr ist ein von Hagen komponierter Güterszug hier vor halb 7 Uhr.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

Der Angeklagte, der seit 3. Oktober eine gegen ihn von der Strafkammer Offenburg ausgesprochene Zuchthausstrafe von 5 Jahren abzurichten erhält unter Einschaltung dieser Strafe 2 Jahre Zuchthaus, 420 M. Geldstrafe, eventuell weitere 56 Tage Zuchthaus; auch würden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

2. Hinter geschlossenen Thüren kam die Anklage gegen den 45 Jahre alten Cigarrenmacher Heinrich Bertram aus Mainz wegen Stiftungsverbrechens zur Verhandlung. Der Angeklagte, ein schon 22 Mal vorbestrafter Mensch, hatte sich vor etwa zwei Jahren in Düsseldorf im Stinne des 8.176 Ziffer 3 R.-St.-G.-B. vergangen. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis.

3. Des Diebstahls und der Körperverletzung hatte sich der 20 Jahre alte Bädergehilfe Heinrich Genut aus Niedersachsen schuldig gemacht. Genut entwendete, um eine Fahrradnummer zu besitzen, am 19. August von einem dem Hausingang des Hauses Scheffelstraße 49 gestohlene Fahrrad eine Scheinfahrrad mit der Nummer 5106. Am gleichen Tage überfuhr der Angeklagte mit seinem nur mit einer 4½ Jahre alten Kindern, der glücklicherweise keinen schweren Schaden nahm. Genut, der wegen Diebstahl schon vorbestraft ist, wurde unter Anrechnung von 1 Monat 3 Tagen Untersuchungshaft zu 3 Monaten 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

4. Die übrigen Fälle, die die Tagesordnung noch verzeichneten, waren Berufungen.

\*

Konitz, 13. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

Gag, 16. Nov. Die „Gelderland“ mit Expreß-

sident K. L. Müller am Vortag geht von Port Said durch die Meerenge von Messina und Bonifacio direkt nach Marziale, wo sie am 21. d. eintreffen wird. Von dort geht sie zurück, um die unterbrochene Fahrt nach Java fortzusetzen.

Petersburg, 16. Nov. Neben den Gesundheits-

zufuhr und des Kaisers wurde heute Vormittag 10 Uhr

folgendes Bulletin ausgegeben: Der Kaiser brachte gestern den ganzen Tag betriebsmäßig zu. Abends war die Temperatur 29,1, Puls 72. Nachts höchst Se. Majestät hingänig gut. Morgens war die Temperatur 28,1, der Puls 68. Das Allgemeinbefinden war sehr gut.

Rapstadt, 16. Nov. Unter den Eingeborenen in São-Vito bei König Williamstown ist, wie hier gesagt wird, eine Seuche ausgebrochen, die, wie man annimmt, Pest ist. Sie kam unter den Familienangehörigen eines Mannes zum Ausbruch. 8 Personen sind erkrankt, 3 bereits gestorben; ein Vierter liegt im Sterben.

○ Bochum, 16. Nov. Heute Morgen kurz vor halb 7 Uhr ist ein von Hagen komponierter Güterszug hier vor halb 7 Uhr.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

○ Bremen, 16. Nov. Gegen das Urteil im Konkurrenz-

prozeß haben sowohl die Staatsanwaltschaft,

als auch die Verteidigung die Revision angemeldet.

## Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 18. November 1900.  
Katholische Stadtpfarrei St. Stefan.  
6 Uhr Frühmesse.  
7 Uhr hl. Messe.  
7½ Uhr hl. Messe.  
8½ Uhr Militärgottesdienst. Herr Divisionspfarrer Berberich.  
9½ Uhr Predigt und levitirt Hochamt anlässlich der Stiftungsfest der Constantia.  
11½ Uhr Kindergottesdienst mit Homilie.  
2 Uhr Christenlebe für die Mädchen.  
2½ Uhr Herz Maria-Unterschlagsandacht.

Turnhalle der Karl-Wilhelmschule (Oststadt).

8½ Uhr hl. Messe mit Homilie.  
St. Vincentiuskapelle.  
6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion.  
7 Uhr Frühmesse.  
8 Uhr Amt mit Predigt.  
Viehfrauenkirche.

6½ Uhr Frühmesse.  
8½ Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.  
9½ Uhr Predigt und Hochamt.  
11 Uhr hl. Messe.  
2 Uhr Christenlebe für die Mädchen.  
2½ Uhr Herz Maria-Unterschlagsandacht.

4 Uhr Andacht des Vereins christlicher Männer.

St. Bonifatiuskirche.  
6½ Uhr Austheilung der heiligen Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.  
9½ Uhr Predigt und Hochamt.  
2 Uhr Christenlebe für die Mädchen.  
2½ Uhr Andacht zum guten Tode.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

8½ Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus.

8 Uhr Amt.  
Katholische Kapelle im Kadettenhaus.

10 Uhr Gottesdienst. Herr Divisionspfarrer Berberich.

St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).

6 Uhr Beichtgelegenheit.  
6½ Uhr Austheilung der heiligen Kommunion.

7½ Uhr Frühmesse.

9½ Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

11½ Uhr Christenlebe für die Mädchen.

2½ Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Katholische Volksbibliothek des Vereins von hl. Karl Borromäus, Geöffnet Sonntags.

St. Stefan- und Viehfrauenkirche, Novitätszeitung 10–12 Uhr;

St. Bonifatiuskirche, Grenzstraße 7, 11–12 Uhr;

St. Peter- und Paulskirche, Rheinstraße 3, 11–12 und 2½–4 Uhr.

Um Entrichtung der Beiträge wird gebeten.

## Bekanntmachung.

Für verschiedene städtische Zwecke bringt die Stadt Köln a. Rh. auf den Inhaber lautende 4% Kölner Stadt-Anleihe-scheine von 1900 — verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum Ende des Jahres 1905 ausgeschlossen — im Gesamtbetrag von M. 21 583 500.— zur Ausgabe.

Die Einlösung der am 1. April und 1. Oktober fälligen Zinsscheine findet in Berlin, Bremen, Frankfurt a/M., Karlsruhe, Köln, Mannheim und München statt.

Von den vorerwähnten M. 21 583 500.— werden M. 5 000 000.— zu fester Kapitalanlage reservirt. Der Rest von

**M. 16 583 500.— 4% Kölner Stadt-Anleihe von 1900**

wird zum Kurse von 99½% zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Die Zeichnung findet statt am

**Dienstag, den 20. November d. J., bei den Mitgliedern des Consortiums:**

**in Karlsruhe bei den Herren**

**Straus & Co.**

Habe mich heute hier niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich im Hause

**Akademiestraße 3, I. Stock,**

**E. Baur,**

Rechtsanwalt bei Gr. Landgericht Karlsruhe.

Karlsruhe, den 10. November 1900.

## Missionswesen.

Badischen Jungfrauen zur Beachtung empfohlen.  
In keiner fremden Erdhöhe macht der Katholizismus so große und erfreuliche Fortschritte wie in Nordamerika. In dieser Glaubensverbreitung haben die Orden den bedeutendsten Anteil und somit auch das größte Verdienst. Die meisten in Europa ansässigen und hier thätigen Ordensgenossenschaften haben auch in Amerika Niederlassungen. Ein kräftig anstrebendes, gegenreich wortendes Ordenshaus haben die Ehrn. Schwestern Franziskanerinnen vom göttlichen Herzen Jesu in Amerika, reicher auf dem Kreuzenweg.

Jesuit ist eine Stadt von ca. 45000 Einwohnern im Staate Illinois. Das Alma dieser Gegenstadt ist angenehm, die Landschaft prächtig und die Bevölkerung gegen die katholischen Institutionen wohlwollend gefüllt. Das Arbeitsfeld für die Ehrn. Schwestern des genannten Instituts ist groß und die Arbeitserinnerungen zu wenig. Schön lange hat der ganze Konvent inbrüstig zum Herzen gesehnt, daß Er neue Arbeitskräfte finde.

Um desto jähler und schöher diese zu gewinnen, hat eine Ehrn. Schwestern dieses Klosters die Reise nach Europa unternommen und weit gegenwärtig in Baden, um florierende bräune Töchter im Alter von 15—26 Jahren zu suchen und zu jammeln.

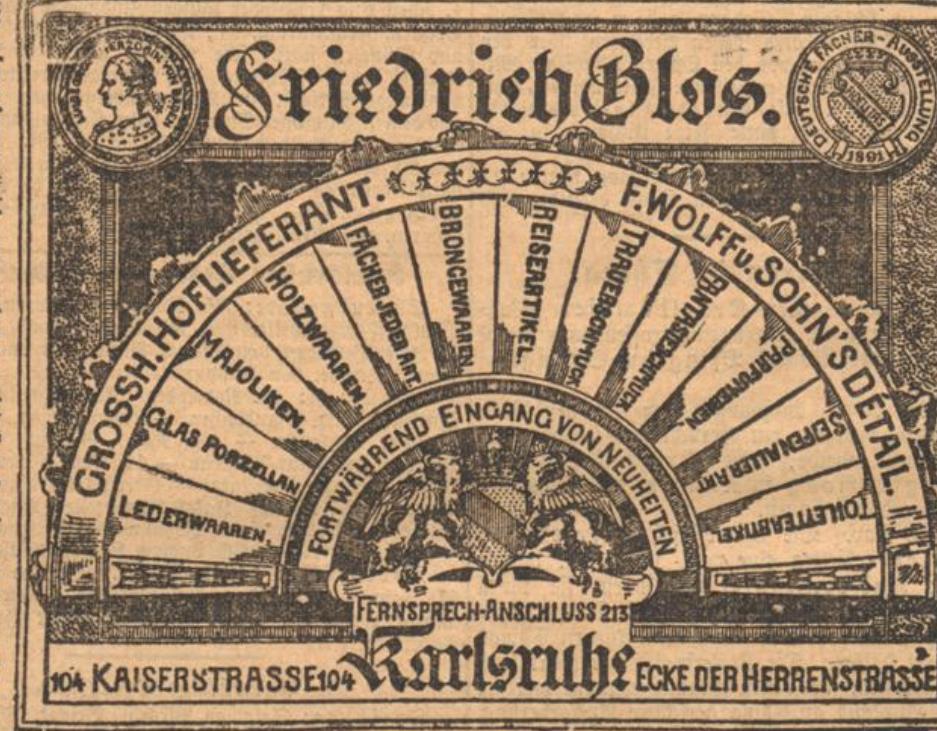
Die Aufnahmesitzungen sind glinstig gestellt. Die Thätigkeit, welche die betreffenden Schwestern nach dem Eintritt in den Orden sich widmen müssen, besteht in der Übernahme von Pfarrschulen, in der Betreuung von Spitälern und Waisenhäusern u. dgl. Eine Schwestern wird die Kandidatinnen auf ihrer Reise von Europa nach Amerika begleiten.

Bräune Töchter, welche Beruf zum Ordensstande und die hierzu erforderlichen Eigenschaften haben, können unter Belegung von Zeugnis und Empfehlung von Seiten des Ortspfarrers sich wenden an Ehrn. Schwestern

M. Hieronyma, per Dr. Johann Föderer, Malschendorf, Post: Roth-Malsch.

Um Entrichtung der Beiträge wird gebeten.

Ziel der Werbung ist die Förderung der Pariserien und Gütekärtchen von F. Wolff & Sohn.



## H. Maurer, Pianolager,

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5,

empfiehlt

**Flügel** von Bechstein, Blüthner, Rönnisch, Schiedmayer.

**Pianinos** von Berdux, Ecke, Neumeyer, Rosenkranz, Rönnisch, Schiedmayer, Schwchten, Seiler und andere preiswürdige Fabrikate von Mk. 450 an.

**Harmoniums** von Mason & Hamlin, Wilcox & White, Lindholm, Manborg, Schiedmayer von Mk. 80 an.

Unerreichte Größe und Gediegenheit der Auswahl, langjährige Garantie.

Zahlungsbedingungen:

1. Baarzahlung mit Gewährung des höchsten Rabatts auf die Detail-Preisliste der angeführten Fabrikanten.

2. Zahlung innerhalb eines Jahres zu den Originalpreisen dieser Preisliste.

3. Drei Jahr-Syst. d. h. die Kaufsumme zahlbar in 36 Monatsraten mit 5% Aufschlag auf obige Preisliste. Beispiel: Ein Piano zu 800 Mark + 5% Aufschlag kostet 840 Mark, eine Monatsrate beträgt demnach 23 Mark 33 Pf. 1. Rate bei Empfang des Instruments fällig.

Die Detail-Preislisten der genannten Fabrikanten, die im Original vorliegen, sind außerst detailliert und entsprechen deren Preisen allein dem wahren Wert der betr. Fabrikate.

**Karlsruher Colosseum.**  
**Täglich Theater Variété.**  
Anfang 8 Uhr. Jeden Sonn- und Feiertag 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. — Alle 14 Tage neues Programm.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr.

Empfehlung die

## Katholischer Männerverein Constantia.

Sonntag, den 18. November, begeht unser Verein sein

### 35. Stiftungsfest.

Morgens 9 Uhr versammeln sich die Mitglieder im Vereinshaus und geben sich in geschlossenen Zügen zum Hauptgottesdienst in die St. Stefanikirche.

Abends 7½ Uhr Familienfest im großen Saale des Vereinshauses mit speziellem Programm.

Montag früh 7½ Uhr Missa Traugottesdienst in der St. Vincentiuskapelle für die verstorbenen Mitglieder.

Zu diesen Veranstaltungen laden wir mit der Bitte um vollzähliges Er-scheinen ergeben ein.

Der Vorstand.

## Bauarbeiten-Vergebung.

Zur Erbauung eines katholischen Pfarrhauses in Weingarten, Amts Durlach, sollen zur Ausführung in Verding gegeben werden:

im Anschlange zu

Erarbeit 257,40

Maurerarbeit 735,49

Verputzarbeit 127,32

Steinhauerarbeit 2880,—

Zimmerarbeiten 2779,58

Schreinrarbeit 1866,15

Glasrarbeit 582,14

Schlösserarbeit 671,—

Blechrarbeit 381,—

Tüncherarbeit 318,59

Tapezierarbeit 112,—

Terzaroarbeit 238,30

Nach Procenten der Kostenberechnung ausdrückende Angebote, unter Anschluß von Zeugnissen über Fähigung, Leumund und Vermögen sind schriftlich, versiegelt und mit Aufschrift versehen bis spätestens den 29. Nov. d. J. vormittags 10 Uhr, bei dem Katholischen Stiftungsrath in Weingarten portofrei eingereichen.

Die Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen sind im katholischen Pfarrhaus daselbst zur Einsicht ausgelegt.

Karlsruhe, den 16. Nov. 1900  
Erzbischöfliches Banamt.

Schroth.

## Versteigerung.

Im Hof der alten Infanteriekaserne am Burgplatz werden

Mittwoch, den 21. November d. J., vormittags 10 Uhr,

altes Eisen, Zint, Blei und sonstige abgängige Baumaterialien öffentlich gegen Bezahlung versteigert.

Karlsruhe, den 17. November 1900.

Stadt. Hochbaamt.

**Pianino**, wenig gespielt, vorzügliches, berühmtes jüdisches Fabrikat, siebzehn billig zum Berlau.

Das Instrument ist freisitzig in ganzen Elementen und sehr solid gebaut. Garantie 10 Jahre.

Sehr günstige Kaufgelegenheit.

**Hans Schmidt**, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Rondellplatz, Telefon 487.

Vorzüglich bewährt haben sich die Asphalt-Hummidappappen und Isolierplatten der Chomischen Fabrik Oos (Baden).

## Ein Hauptlehrer.

cah. verh. (1 Kind), 29 J. alt, während seines Berufs aus gesund. Rückicht aufgezogen, u. sucht entsprech. Verbleib möglich. Berwert. mehrjähr. in grob. Gefäß erworb. Erfahr. in Buchführ. Landwirt. schaft. Nebenbetrieb angenehm. Eigeng. Einkomm., daher Ansprüche beschr. Umlauf oder Nachfrage nicht ausgeschlossen. Ggf. Anreihen unter Nr. 470 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Braumeister**, 30 Jahre alt, verheirathet, 15 Jahre Brau-, Brauerei Worms, dessen Vater 2 Mal praktiziert und selbst Brauer von 2 Ehrendiplomen ist, sucht dauernde Stellung als Braumeister, am liebsten in Baden. Selbiges ist z. B. Leiter einer mittleren Brauerei Rheinlands und würde sich ev. auch an einer gutgehenden Brauerei mit 10 bis 20000 M. beteiligen, später bedeutend mehr. Feinste Zeugnisse und Referenzen. Dienste. Offerten u. Nr. 470 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Gänselebern

werden fortwährend angelauft Kreuzstraße 10, bei der kleinen Kirche.

Berantwortlich:

Für den politischen Theil:

Sodocus Siegle.

Für Meine kleine Chronik, Notizen, Vermischte Nachrichten und Gerichtsaal:

Hermann Dahler.

Für Fensterton, Theater, Concerte, Kunst-

und Wissenschaft:

Heinrich Vogel.

Für Handel und Verkehr, Haus- und

Landwirtschaft, Industrie und Reklame:

Heinrich Vogel.

Sämmtliche in Karlsruhe.

Notations-Draht und Verlag der Akten-

gesellschaft "Badenia" in Karlsruhe.

Adlerstraße 42.

Heinrich Vogel. Direktor.

## Wohlfahrts-Loose

zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete,

Ziehung 29. November 1900,

16.870 Gewinne im Gesamtbetrag von 575.000 M.